

sammenkam und sich vom 21. bis 31. August gemeinsam mit den anderen Studiengruppen nach Besançon (Doubs) begab. Die 43 Teilnehmer des Geographiekurses kamen von den Hochschulen aller deutschen Zonen (16) sowie Berlins (3), von Paris (6) und anderen französischen Universitäten (10), aus Holland (2), Kanada und China (je 1). Die allgemeine Leitung lag in Händen von Teilnehmern an früheren Jugendtreffen; verantwortlicher Leiter war *D. Gurlitt* vom Geographischen Institut Freiburg i. Br.

Die Referate wurden entweder auf deutsch und französisch gehalten oder abschnittsweise verdolmetscht und ordneten sich drei Themenkreisen ein:

1. Allgemein-geographische Fragen: die Raketen-Luftbilder, Lebensraum und Geopolitik, die Ballungsräume der Menschheit; besonders lebhaft war die Aussprache über die Begriffe Nation und Volk im Anschluß an die Gedankengänge des Buches von *E. Reves*, *Anatomy of peace*, die teilweise gemeinsam mit der Gruppe Volkswirtschaft durchgeführt und von dem Utrechter Soziologen, Prof. *Kruijt*, geleitet wurde.

2. Kulturgeographische Methoden in Frankreich, Deutschland, England, Holland, der Sowjetunion und USA. Betonen die beiden erstgenannten Schulen die historische und funktionale Betrachtungsweise, so wenden sich die Holländer und Angelsachsen vornehmlich soziologischen, die Russen ökonomischen Methoden zu, was auch im Aufbau der Hochschulgeographie dieser Länder zum Ausdruck kommt.

3. Landeskunde des Schwarzwaldes und französischen Jura, wobei das Verhältnis von Landwirtschaft und Industrialisierung im Vordergrund des Interesses stand. Exkursionen ins Feldberg- und Bodenseegebiet, nach Freiburg und Montbéliard, in den nördlichen Jura und an den Genfer See, jeweils unter ortskundiger Führung, wurden durch Hof- (Kappel/Schwarzwald, Grand Charmont bei Montbéliard, Montivernage/Jura) und Betriebsbesichtigungen (Schluchseewerk, Peugeotwerke in Sochaux, LIP-Uhren in Besançon u. a.) ergänzt. Landschaftlich erschreckend waren die Dürreschäden im Jura bis zu 900 m+NN. Die Konzentration der metallverarbeitenden Industrie ist im Jura weiter fortgeschritten als im Schwarzwald. Mit einer Fülle von Problemen machte die gantztägige Führung von Prof. *P. Deffontaine*, Barcelona, durch die Karst-

landschaft des Cusancin bei Baumes-les-Dames im Nord-Jura vertraut.

Am 6. August wurde die Geographiegruppe in der Freiburger Universität durch den Dekan der philosophischen Fakultät begrüßt, und Prof. *Creutzburg* sprach zu Farbbildern über „Die mediterrane Landschaft“; am 22. August empfing der Rektor der Universität Besançon die Studiengruppen.

Zahlreiche Gäste verweilten bei der Gruppe in Titisee, nahmen an ihrer Arbeit teil, benutzten die eigens für das Treffen aufgebaute Fachbibliothek wie das Perlux-Gerät, das bei Tageslicht projiziert, und bezeugten das allgemeine Interesse, das diese Treffen gefunden haben. Neben den Vertretern der zuständigen Behörden seien Gouverneur *Pène*, Generaldirektor *Schmittlein*, Abgeordnete der französischen Kammer, des Europa-Rates von Straßburg und die Herren der UNESCO sowie der norwegischen, französischen und US.-Presse besonders genannt.

Das Ziel des Treffens war vornehmlich, deutsche und französische Studenten zu einer fruchtbaren Aussprache, zu gemeinsamen Exkursionen durch deutsche und französische Landschaften einen Monat lang zusammenzuführen. Angesichts der Mannigfaltigkeit der Standpunkte und Meinungen lernten sie voneinander, wie haltlos kollektive Vorurteile gerade zwischen diesen beiden Völkern sind. Möge ein solches Verstehen durch Kennenlernen weitere Kreise in- und außerhalb der Geographie ziehen! *D. Gurlitt*

Arbeitskreis für Erdkunde im Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands in Leipzig

An Stelle der früheren Gesellschaft für Erdkunde und des Arbeitskreises für Erdkunde des Volksbildungsamtes der Stadt Leipzig hat nunmehr der Arbeitskreis für Erdkunde im Kulturbund z. d. E. D. die Pflege der Geographie in Leipzig übernommen. Der Arbeitskreis hat sich sowohl die Verbreitung geographischer Kenntnisse in der breiten Öffentlichkeit als auch die wissenschaftliche Diskussion geographischer Fragen zum Ziel gesetzt. Es werden monatlich ein öffentlicher Vortrag von Mitgliedern des Arbeitskreises oder auswärtigen Gästen und ein wissenschaftlicher Diskussionsabend (Klubabend) veranstaltet.

J. F. Gellert

LITERATURBERICHTE

BUCHBESPRECHUNGEN

NEUE BÜCHER ÜBER INSULINDE

KARL HELBIG, Indonesien. Eine auslandskundliche Übersicht der malaischen Inselwelt. Mit 5 Karten u. 1 Tafel. Stgt. Fr. Mittelbach. 1949. 160 S. 6,—

KARL HELBIG, Paradies in Licht und Schatten. Erlebtes und Erlauschtes in Inselindien. Mit 45 Abb. Braunschweig. Friedr. Vieweg & Sohn. 1949. 308 S. 14,50

KARL HELBIG, Indonesiens Tropenwelt. Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. Mit 75 Abb. u. 2 Karten. Stgt. Franckh'sche Verlagshandlung. 1947. 78 S. 5,—

MAX KOERNICKE, Insulinde. Das holländische Kolonialreich. Mit 47 Abb. auf Tafeln. Bonn. Hans Scheur. 1949. 56 S. 9,75

Der Hamburger Geograph *Karl Helbig*, der sich durch zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen über die Insulinde, nicht zuletzt durch seine Borneo-Durchquerung bereits einen guten Namen gemacht hat, gibt in dem knappen Bändchen, das sich treffend „eine auslandskundige Übersicht“ nennt, einen sehr gediegenen, wissenschaftlich sehr gründlich unterbauten Abriss über die staatliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Indonesiens, wozu